

Mittwoch, 12. August 2020, Miesbacher Merkur / Lokalteil

# Laufpark nimmt Form an

VON DIETER DORBY

Für jeden ist ein Trail dabei: die Schlierach-Runde (oben rot, 3,8 km, leicht, flach), die Stadtwald-Runde (blau, 7,2 km, mittel, hügelig), die Voglherd-Runde (grün, 9,6 km, mittel, bergig), die Stadlberg-Verbindung (schwarz, 4,6 km, bergig), Hausham-Schlierach (rosa, 4,7 km, leicht, flach), Hausham-Schliersee (grün, 7,8 km, leicht, flach), Hausham-Huberspitz mit Verlängerung Gindelalm (rot unten, 5,6 / 11 km, schwer, Berglauf) und Hausham-Stadlberg (grau, 12,4 km, mittel). Grafik: ATS

Das Laufpark-Projekt, das die Stadt Miesbach zusammen mit ihrer Nachbargemeinde Hausham starten will, läuft. Der Stadtrat hat nun der Kostenübernahme bis zu 30 000 Euro zugestimmt. Allerdings unter dem Vorbehalt einer Leader-Förderung.

Miesbach/Hausham – Zusammen schafft man mehr. Weil die Gemeinde Hausham sich beim geplanten Laufpark anschließen will, erhöhen sich zwar die Kosten, aber im Endeffekt wird es billiger. Das berichtete der stellvertretende Kulturamtsleiter Max Kalup in der jüngsten Sitzung des Miesbacher Stadtrats.

Im November 2019 hatte der Stadtrat beschlossen, das Projekt bis zu einer Gesamtsumme von 20 000 Euro netto umzusetzen. Vorausgesetzt, es gibt eine Förderung durch das Leader-Programm der EU. Durch die voraussichtliche 50-prozentige Förderung wären 10 000 Euro als Kosten absehbar gewesen. Doch mit dem Einstieg Haushams erhöhen sich die Gesamtkosten auf 30 000 Euro. Abzüglich der Förderung bleiben 15 000 Euro, die sich Miesbach und Hausham teilen. Miesbach muss also nur noch 7500 Euro leisten.

Geplant sind derzeit sieben Strecken – drei leichte, drei mittelschwere und eine schwere. Die Gesamtlänge umfasst etwa 58 Kilometer, und es gibt die Möglichkeit einer großen Runde. Sie ist rund 25 Kilometer lang und führt von Miesbach über Hausham und Schliersee zurück nach Miesbach über Attenberg und Stadlberg.

In der Kreisstadt sind drei Strecken und zwei Verbindungen geplant. Startpunkte sind das Freibad und der Waitzinger Keller: die Schlierach-, die Stadtwald- und die Voglherd-Runde sowie die Stadlberg-Verbindung für eine große Runde mit 23 Kilometern und die Innenstadt-Verbindung.

In Hausham beginnen die Routen am Volksfestplatz. Von dort aus gibt es vier Strecken: Hausham-Schlierach, Hausham-Schliersee, Hausham-Huberspitz mit Verlängerung zur Gindelalm und Hausham-Stadlberg.

Paul Fertl (SPD) bedauerte es, dass die Wallenburger Allee nicht eingebunden ist. Kalup erklärte dies mit dem Problem, die im Norden der Kreisstadt verlaufende Runde an den Rest des Parcours anzubinden. Dies sei nur entlang der B 472 möglich. Denn der Laufpark greift nur auf öffentliche Straßen und Wege zurück. Insgesamt sei es das Ziel, Gästen und auch Einheimischen einen schnellen Überblick zu bieten, wo man laufen kann – auch ohne Privatgrund zu betreten.

Florian Ruml (FWG) sieht den Laufpark als verzichtbare Kostenbelastung. „Wir haben wenig Geld und müssen sparen, machen es aber nie“, stellte er fest. „Für mich ist das überflüssiger Luxus.“

Manfred Burger (Grüne) gab zu bedenken, dass man mit dem Beitritt Haushams eine veränderte Situation habe: „Wir müssen es jetzt durchziehen, aber kommen günstiger weg.“ Ein Argument, das Ruml nicht überzeugte. Bei der Abstimmung lehnte er die Zustimmung ab.

Da Miesbach gegenüber der Leader-Förderung als Projektträger auftritt, muss der Stadtrat die gesamte Summe verabschieden. Hausham hat jedoch laut Verwaltung bereits eine schnelle Zahlung ihres Anteils zugesagt. Der Unterhalt für die gesamte Zweckbindungsdauer von zwölf Jahren wird in einem Kooperationsvertrag zwischen den beiden Partnern Miesbach und Hausham vereinbart. Jede Kommune trägt die Kosten für den Unterhalt der Strecken auf dem eigenen Gemeindegebiet.